



Sehr geehrte...

Liebe bfub-Mitglieder, liebe Leser/-innen,

„endlich gutes Wetter für das Zimmerwetter!“, meint das Zimmerwetter-Team des Regionalverbands Umweltberatung Nord angesichts der klirrenden Kälte hier im Norden. Die Experimente und Messungen, die die Zimmerwetter-Profis mit Schulkindern durchführen, bringen bei niedrigen Außentemperaturen bessere Ergebnisse.

„Optimieren und wachsen“ ist die Maxime für das Zimmerwetter-Projekt seit 2009. In dem Kooperationsprojekt des Regionalverbands Umweltberatung Nord mit dem Bundesverband für Umweltberatung lernen Kinder und Jugendliche bedarfsgerechtes Heizen und Lüften mit dem Ziel, ein gesundes Innenraumklima zu erreichen, Energie zu sparen und Schimmelpilze zu vermeiden.

Das Zimmerwetter-Projekt hat noch viel vor. Es will weiter wachsen, seine Strukturen ausbauen und sichern, das Unterrichtskonzept weiter optimieren, ein Franchise-Angebot erstellen, neue Partner gewinnen und vieles mehr. Wir sind gespannt, was uns 2016 bringen wird.

Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Start in ein gutes Jahr 2016 und viel Spaß beim Lesen.

Meike Ried



Meike Ried, Vorstandsmitglied
des Regionalverbands
Umweltberatung Nord e.V.

bfub Newsletter 01/2016

Die Newsletter des bfub finden Sie auch als pdf auf unserer [Homepage!](#)

Aktivitäten des bfub und seiner Mitglieder



Regionalverband Umweltberatung Nord e.V.

Eröffnung der Wanderausstellung „verteufelt, verlockend, verflix“

Giftpflanzen - gefährlich und heilsam

Die neue Giftpflanzen-Wanderausstellung des Regionalverbandes Umweltberatung Nord wird am 1. März 2016 im Loki Schmidt Haus (www.loki-schmidt-haus.de) in Hamburg feierlich eröffnet und dort anschließend bis zum 30. März 2016 zu sehen sein.

In der aus 14 Rollups bestehenden Ausstellung werden die „Giftigen 13“ vorgestellt. Das sind dreizehn Vertreter aus dem Pflanzenreich, die Kinder und Erwachsene kennen sollten, um deren Schönheit genießen, deren Heilkraft nutzen und deren Giftigkeit gut einschätzen zu können. Mit beeindruckenden Bildern, historischen Geschichten, Tipps und Informationen bereitet die Ausstellung auf die nächste Begegnung mit den „Giftigen 13“ vor. Die Wanderausstellung kann ab sofort beim Regionalverband Umweltberatung Nord ausgeliehen werden.



SIGNAL IDUNA Umwelt- und Gesundheitspreis der Handwerkskammer Hamburg für das Zimmerwetter-Projekt

Am 5. November 2015 hat das Zimmerwetter-Projekt einen Sonderpreis in dem 17. SIGNAL IDUNA Umwelt- und Gesundheitspreis der Handwerkskammer Hamburg erhalten. Die feierliche Preisverleihung fand in den alterwürdigen Räumen der Handwerkskammer am Holstenwall statt. Gesundheitssenatorin Cornelia Prüfer-Storcks wies in ihrem Grußwort auf die Bedeutung des Preises und den Modellcharakter der ausgezeichneten Projekte hin.

Die Laudatio für das Zimmerwetter-Projekt hielt Prof. Dr. Heinz Trasch, Vorsitzender des Vorstands der Steinbeis-Stiftung für Wirtschaftsförderung, der den Einsatz der vielen Ehrenamtlichen für das Zimmerwetter in Schulen und den handlungsorientierten Ansatz des Zimmerwetter-Konzepts lobte. Das Zimmerwetter-Projektteam freut sich riesig über diese tolle Anerkennung seiner Arbeit und des Einsatzes der vielen Ehrenamtlichen für das Projekt und für gutes Zimmerwetter. Es bedankt sich sehr herzlich bei der Jury, der SIGNAL IDUNA Gruppe und der Handwerkskammer Hamburg! [Weitere Infos zum Projekt sowie den aktuellen Zimmerwetter-Bericht](#)

Dienstag, 26. Januar 2016, 18 Uhr: Schimmelstammtisch für R.U.N.-Mitglieder und Gäste im Restaurant Laufauf in der Hamburger Innenstadt

Dienstag, 23. Februar 2016, 18-20 Uhr: Themenabend Cradle-to-Cradle - Produkte im Stoffkreislauf von der Wiege bis zur Wiege, Referentin: Anna Lütje
Ort: Seminarraum Marseille, Bildungswerk Arbeit & Leben

Mittwoch, 27. April 2016, 17-20 Uhr: R.U.N.-Mitgliederversammlung
Ort: Seminarraum Marseille, Bildungswerk Arbeit & Leben
Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg (ca. 10 Min. Fußweg vom Hamburger Hauptbahnhof)

Google-Link für die Anreise: <http://goo.gl/maps/eiGDV>

Kontakt:

[Regionalverband Umweltberatung Nord e.V. \(R.U.N.\)](#)

[Meike Ried](#)

Tel.: 040-404005

News

Folgen des Klimawandels in Zukunft deutlich stärker

16 Bundesbehörden und -institutionen legen Studie zu den zukünftigen Folgen des Klimawandels in Deutschland vor

Die Folgen des Klimawandels werden sich künftig auch in Deutschland verstärkt bemerkbar machen. Bis zur Mitte dieses Jahrhunderts wird die Gefahr von Hochwassern oder Hitzewellen zunehmen. Damit wird das Schadenspotenzial des Klimawandels für Natur, Gesellschaft und Wirtschaft steigen. Das ist das Ergebnis der so genannten [Vulnerabilitätsanalyse – einer umfassenden und deutschlandweiten Studie](#) zur Verwundbarkeit gegenüber dem Klimawandel. Sie bildet die Grundlage für Vorsorge-Maßnahmen der Bundesregierung und dient dazu, die Deutsche Strategie zur Anpassung an den Klimawandel weiterzuentwickeln.

[Weitere Informationen beim UBA](#)

[Umweltbundesamt](#)

Wörlitzer Platz 1

06844 Dessau-Roßlau

Telefon: +49-340-2103-0

Fax: +49-340-2103-2285

[E-Mail](#)

EU-Umweltnews:

Umweltausschuss will Naturschutzrichtlinien erhalten

Der Umweltausschuss des EU-Parlaments unterstützt die vollständige Umsetzung der EU-Naturschutzrichtlinien. Das geht aus seinem beim Treffen am 22. Dezember abgestimmten Bericht zur Halbzeitbewertung der EU-Biodiversitätsstrategie hervor.

Mit 60 zu 3 Stimmen bei einer Enthaltung haben die ParlamentarierInnen den Bericht angenommen. Sie fordern eine Verbesserung der Umsetzung der EU-Vogelschutz- und Fauna-Flora-Habitatrichtlinie und sprechen sich explizit gegen eine Veränderung der Richtlinien aus.

[Weitere Informationen](#)

Zehn grüne Prüfsteine für die niederländische Ratspräsidentschaft

Mitte Dezember hat das Europäische Umweltbüro (EEB) seine zehn grünen Prüfsteine für die kommende niederländische Ratspräsidentschaft veröffentlicht. Die „10 Green Tests“ werden traditionell als Maßstab zur Bewertung der politischen Arbeit verwendet.

Die niederländische soll dabei Großteiles die Arbeit der luxemburgischen Ratspräsidentschaft fortsetzen. Dabei ist es weiterhin von größter Bedeutung, dass der Rat den derzeitigen Deregulierungsbestrebungen der EU-Kommission entgegentritt und die Umweltschutzmaßnahmen der EU verteidigt. Vor allem bei den Freihandelsabkommen TTIP und CETA mit den USA bzw. Canada soll sich der Rat weiter gegen die Einführung von Internationalen Schiedsgerichten stellen.

Von größter Wichtigkeit ist auch der weitere Kampf gegen den Klimawandel. Nach dem Pariser

Klimavertrag, der das 1,5°C Ziel festlegt, müssen die Klimaschutzmaßnahmen und -ziele der EU maßgeblich gestärkt werden. Im Zusammenhang damit erhofft sich das Umweltbüro ehrgeizigere Emissionsreduktionsziele für 2030 und EU-weite Maßnahmen gegen Luftverschmutzung. Bezüglich der EU-weiten Energieversorgung wünscht sich das EEB eine weitere Unterstützung der Energie Union und unter anderem die Überarbeitung der Energieeffizienzrichtlinie und der Erneuerbaren Energierichtlinie. [Weitere Informationen DNR-EU-Koordination/Redaktionsbüro](#)

Marienstraße 19-20

10117 Berlin (Mitte)

Tel.: +49 (0)30 / 6781775-70

Fax: +49 (0)30 / 6781775-80

[E-Mail](#)

Bundeswettbewerb Klimaaktive Kommune 2016 gestartet

Klimaaktive Kommunen und Regionen gesucht! Der bundesweite Wettbewerb Klimaaktive Kommune (vormals Wettbewerb Kommunalen Klimaschutz) ist gestartet. **Von Januar bis Ende März 2016 läuft die Bewerbungsfrist.** Gefragt sind erfolgreich realisierte und wirkungsvolle Projekte zum Klimaschutz und zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels – auf die Gewinner wartet ein Preisgeld von jeweils 25.000 Euro. Teilnehmen können Kommunen und Regionen, in denen beispielsweise Themen wie klimagerechtes Bauen und Sanieren, Klimaanpassung, klimafreundliche Mobilität, Suffizienz oder länderübergreifende Klimaaktivitäten eine Rolle spielen.

Initiiert wird der Wettbewerb vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und dem Deutschen Institut für Urbanistik. Kooperationspartner sind der Deutsche Städtetag, der Deutsche Landkreistag und der Deutsche Städte- und Gemeindebund.

[Informationen und Bewerbungsunterlagen](#)

Deutsches Institut für Urbanistik (Difu) gGmbH

Bereich Umwelt

Auf dem Hunnenrücken 3

50668 Köln

Tel.: 0221/340308-16/-17

Fax: 0221/340308-28

[E-Mail:](#)

Internet: www.klimaschutz.de/kommunen, www.difu.de

Geschäftsstelle der Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien-Statistik zukünftig am Umweltbundesamt

Die Steuerung der Energiewende braucht aktuelle und abgestimmte Daten zur Entwicklung der erneuerbaren Energien in Deutschland

Das Umweltbundesamt (UBA) übernimmt zum 1. Januar 2016 die Leitung der Geschäftsstelle der Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien-Statistik (AGEE-Stat). Die Arbeitsgruppe erstellt die offiziellen Daten zur Entwicklung der erneuerbaren Energien in Deutschland. Sie ist ein wichtiger Akteur bei der Erfüllung internationaler Berichtspflichten und der transparenten Information der Öffentlichkeit. [Weitere Informationen zu AGEE-Stat](#)

[Umweltbundesamt](#)

Wörlitzer Platz 1

06844 Dessau-Roßlau

Telefon: +49-340-2103-0

Fax: +49-340-2103-2285

[E-Mail](#)

Auch EU unterschätzt Methan-Emissionen

Bei der Förderung von Erdöl wird deutlich mehr Methan freigesetzt als bislang gedacht. Wie eine vorgestellte Studie zeigt, sind die tatsächlichen Emissionen des aggressiven Klimagases fast siebenmal so hoch wie von der Europäischen Kommission angenommen. Die Treibhausgasbilanz fossiler Kraftstoffe werde deshalb von der EU um 15 Prozent zu niedrig angesetzt, heißt es in der 25-seitigen Untersuchung, die der Verband der Deutschen Biokraftstoffindustrie in Auftrag gegeben hat. Der VDB macht sich für Agrokraftstoffe als klimafreundlichere Alternative zu fossilen Kraftstoffen stark. [Studie als pdf](#)

[Weitere Informationen](#)

Klimaretter.Info

Marienstraße 19/20

10117 Berlin

Viel zu smart

Alles soll smart werden: Es soll nicht beim Smartphone und bei der Smartwatch bleiben. Nein, wir sollen in Zukunft als BewohnerInnen von smart homes, die selbstverständlich in smart cities liegen, nur noch smart products konsumieren, die ebenso selbstverständlich aus smart factories kommen. Doch wir sollten gewarnt sein: Nicht zufälligerweise trat das Adjektiv in der smart weapon zum ersten Mal in ein inniges Verhältnis mit einem Artefakt. Noch vor der Fähigkeit eines Gerätes, scheinbar unabhängig und intelligent zu agieren, bezeichnet es, so belehrt uns das Oxford Dictionary, die Schärfe und den Ernst eines Schmerzes beziehungsweise die Fähigkeit einer Waffe oder eines Schlages, einen solchen zuzufügen. Die Frage, die sich stellt, lautet: Ist das alles auch klug? [Ganzer Artikel von Rainer Fischbach](#)

Wachstum gestalten

Das ILS-JOURNAL 3/15 meldet sich mit Themen „**Wachstum gestalten und integrativer Stadtentwicklung**“ zur Flüchtlingsdebatte zu Wort. Eine menschenwürdige Erstunterbringung und die Entlastung besonders betroffener Kommunen sind sehr wichtig, aber diskutiert werden sollten auch langfristige Bau- und Integrationsmaßnahmen und die Erarbeitung stadtdogmatischer Entwicklungskonzepte. Aufgrund bisheriger Erkenntnisse der Migrationsforschung ist davon auszugehen, dass sich die Zuwanderung vermehrt auf die städtischen Ballungsräume konzentrieren wird. Diese aber stehen durch Trends der Reurbanisierung und die teilsräumlich stark gestiegene Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum bereits jetzt unter Druck. Wichtig erscheint deshalb, neben mehr interkommunaler Kooperation, künftig auch das Integrationspotential kleinerer und mittlerer Städte gezielt zu stärken. [ILS – Journal als pdf](#)

ILS – Institut für Landes- und

Stadtentwicklungsforschung gGmbH

Brüderweg 22 - 24

44135 Dortmund

Telefon +49 (0)231 90 51-0

Fax +49 (0)231 90 51-155

[E-Mail](#)

Internet: www.ils-forschung.de

Einladung zur Auslobung des Bundeswettbewerbs „Bioenergie-Kommunen 2016“ am 21. Januar 2016 in Berlin

Bereits in den Jahren 2010, 2012 und 2014 zeichnete das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) neun Bioenergiedörfer aus, die sich zu mindestens 50 Prozent aus regionaler Bioenergie versorgen. Die unterschiedlichen Bioenergiedörfer sind längst zu Vorreitern der Energiewende im ländlichen Raum geworden. 2016 gehen wir einen Schritt weiter und dehnen den Wettbewerb auch auf Bioenergiestädte oder -stadtteile aus, die sich zu mindestens 30 Prozent aus regionaler Bioenergie versorgen. Dabei wird erstmals die intelligente Nutzung von Biomasse in Systemen mit weiteren erneuerbaren Energien in das Ergebnis der Bewertung mit einfließen. Darüber hinaus bewertet die Jury Effizienz, Nachhaltigkeit, Innovation, regionale Wertschöpfung und die Beteiligung der Bevölkerung an den Bioenergieprojekten. Die Auslobung des nunmehr vierten Wettbewerbs „Bioenergie-Kommunen 2016“ wird in Berlin anlässlich der Internationalen Grünen Wochen 2016 in der Halle 4.2 „Lust aufs Land“ **am 21. Januar um 15:40 Uhr** stattfinden. [Weitere Informationen](#) und [Rückfragen](#)

Pariser Nachlese: Im Windschatten der Euphorie die Bürgerenergie ausbremsen

Die Pariser Klimakonferenz ist nun mit Hoffnung verknüpfte Geschichte. Die offiziöse Euphorie, die ausgerufen worden war, hat sich etwas gelegt. Zeit, die Nebelwände aus Versprechungen und Energiewendebekennnissen beiseite zu schieben und sich die Lage im Land wieder ins Bewusstsein zu rufen. Trotz der Tränen von Umweltministerin Hendricks, wir haben noch die gleiche Regierung. Und die langt nach COP 21 genauso hin, wie davor. [Ganzer Artikel](#)
[Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. \(DGS\)](#)

Landesverband Franken e.V.

Fürther Straße 246c

90429 Nürnberg

Tel: 0911 / 376 516 30

Fax: 0911 / 376516 31

[E-Mail](#)

Termine Termine...

19. bis 20. Januar 2016, Osnabrück

DBU-Tagung Umweltbildung: Bildung für Nachhaltigkeit in Zeiten großer

Herausforderungen

Die Macht des Menschen ist so groß wie nie zuvor: In einem rasanten Tempo lösen wir einen Klimawandel aus und stören die Erdsysteme so stark, dass sich unsere Lebensräume und die der Tiere und Pflanzen grundlegend ändern können. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sprechen daher bereits vom Zeitalter des Menschen – vom »Anthropozän«. Wenn wir aber die Macht haben, diese Störungen herbeizuführen, verfügen wir Menschen dann nicht auch über den Verstand, die Kompetenzen und über die Kraft gegenzusteuern, den Klimawandel zu bremsen, das Artensterben zu stoppen, die Kreisläufe zu schließen, den Schadstoffeintrag zu begrenzen und Land und Meere so nutzen, dass sich in wenigen Jahrzehnten auch zehn Milliarden Menschen von ihnen werden ernähren können? [Programm und Anmeldung](#)

DBU Zentrum für Umweltkommunikation

An der Bornau 2

49090 Osnabrück

Tel.: 0541 / 9633 - 915

Fax: 0541 / 9633 - 990

[E-Mail](#)

Internet:www.dbu.de

22. Januar 2016, Dortmund

**Grundlagen der Bau- und Raumakustik im Rahmen von Sanierungen
(Wohn- und Nichtwohngebäude)**

Neben den Grundlagen der Bau- und Raumakustik (Wohnungstrennwände, Decken, Türen etc.) und die Anforderungen an die Außenbauteile (Wand, Fenster, Rollladenkästen etc.) lernen Sie die Anforderungsgrößen kennen und können einschätzen, ob durch eine Sanierung eine Verbesserung oder möglicherweise sogar Verschlechterung eintritt. (Beispiele: Frequenzeinbrüche im Schalldämm-Maß bei Sanierung mit WDVS oder Verstärkung der Flankenschallübertragung nach Dämmung der Heizkörpernischen.) [Programm](#)
[Deutsches Energieberater-Netzwerk \(DEN e.V.\)](#)

Kaiserleistraße 55

63067 Offenbach am Main

Tel. (069) 13 82 633 - 42

[E-Mail](#)

22. bis 23. Januar 2016, Springe

Gebäudethermografie - Teil 1 + 2

Das Seminar ist geeignet für alle, die ohne tieferen Einstieg in theoretische Zusammenhänge möglichst schnell mit dem eigenen IR-System arbeiten wollen, um speziell im Baubereich aussagekräftige Messergebnisse zu erzielen. Sie lernen die Grundlagen der Thermografie kennen und werden mit der Funktionsweise von Thermografie-Kameras mit ungekühlten Mikrobolometern vertraut gemacht. Darüber hinaus wird die Vorgehensweise bei den diversen Untersuchungsmethoden vorgestellt und es werden einfache baukonstruktive Hintergründe erläutert. Die praktische Anwendung der Thermografie wird eingeübt und ein Vergleich der Ergebnisse vorgenommen. [Weitere Informationen](#)

Energie- und Umweltzentrum am Deister GmbH

Zum Energie- und Umweltzentrum 1

31832 Springe

fon ++49 (0) 5044-97522

fax ++49 (0) 5044-97566

[E-Mail](#)

Internet: www.e-u-z.de

26. Januar 2016

Seminar "Narrative zum Klimawandel"

Seminareihe der Klima-Allianz Deutschland 2016

Das Seminar wird im Wesentlichen als ein Webinar stattfinden, nur für den letzten Teil wird es ein physisches Abschlusstreffen in Berlin geben.

In dem Seminar soll über ein Zeitraum von etwa einem halben Jahr, an eigenen Narrativen, also Erzählungen zum Klimawandel, gearbeitet werden. Auf das Webinar aufbauend wird es Zwischenaufgaben geben, die in Tandems bearbeitet werden sollen und in weiteren Webinaren besprochen werden. Abschließend wird es im Juni ein halbtägiges Seminar in Berlin geben, bei der die Seminarleiterin Mechthild von Knobelsdorff anwesend sein wird.

Anmeldungen für das erste Webinar bitte **bis zum 21.01.** an [Malte Hentschke](#).

[Klima-Allianz Deutschland](#)

Schwedenstraße 15a

13357 Berlin

030-7808995-11

27. Januar 2016, Bonn

Workshop Energieeffizienzstandards im Neubau

Bei der diesjährigen Kommunalen Klimaschutz-Konferenz des Klima-Bündnis in Bonn gab es die Anregung, die Diskussion zu Energieeffizienzstandards im Neubau im Rahmen eines Workshops mit interessierten Vertreter und Vertreterinnen aus Städten und Gemeinden zu vertiefen. Aus dem Kurz-Workshop zum Thema „Energieeffizienzstandards im Neubau – Immer einen Schritt voraus?“, den Achim Helbig aus Bonn während der Klimaschutz-Konferenz angeboten hat, haben sich folgende Fragestellungen für eine weiterführende Diskussion ergeben. [Weitere Informationen](#)

[Climate Alliance / Klima-Bündnis / Alianza del Clima e.V.](#)

European Secretariat

Galvanistr. 28

D-60486 Frankfurt am Main

Tel. +49-69-717139-0

Fax +49-69-717139-93

[E-Mail](#)

Vorschau:

06.-10. März 2016

AHK-Geschäftsreise Thailand – Energieeffizienz in Gebäuden

Im Rahmen der Exportinitiative Energieeffizienz des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) organisiert die AHK Thailand in Kooperation mit dem OAV eine Geschäftsreise zum Thema Thailand: Energieeffizienz in Gebäuden. [Weitere Informationen zur Reise](#)

Ansprechpartner:

[Herr Falk Woelm](#)

OAV - German Asia-Pacific Business Association

Bleichenbrücke 9

20354 Hamburg

Tel: 040 357559-33

Gütenanerkennung

Güteanerkennung für Umweltberater/innen und Energieberater/-innen

Umwelt- und Energieberatung stellt ein sehr dynamisches Berufsfeld dar. Das Güteanerkennungsverfahren des Bundesverbandes für Umweltberatung bfub e.V. (Geprüft und empfohlen von der Verbraucher Initiative e.V. www.label-online.de) bürgt seit 1996 für die ausgewiesene Professionalität und Glaubwürdigkeit der Berater/-innen.

Für die Praxistauglichkeit der Güteanerkennung spricht die hohe Wiederanerkennungsquote der bisher anerkannten Berater/-innen. Alle Umwelt- und Energieberater/-innen, die die Kriterien erfüllen, können die Güteanerkennung unabhängig von einer Mitgliedschaft im Bundesverband beantragen.

Die erforderlichen Kriterien können Sie auf unserer Internetseite unter der Rubrik

[Güteanerkennung](#) erfahren.

Anerkannte Umwelt- und Energieberater/-innen können im geschäftlichen Verkehr mit dem Logo und folgendem Schriftzug werben:



Anerkannt nach den Kriterien des Bundesverbandes für Umweltberatung e.V.

Außerdem werden alle anerkannten Berater/-innen auf unserer [Internetseite](#) aufgeführt. Wir würden uns freuen, wenn weitere Mitglieder und Nichtmitglieder ihre Güteanerkennung nutzen, um ihre Qualifikation nach außen zu kommunizieren.

Margita Dihlmann, Vorstandsmitglied, Vorsitzende des Güteanerkennungsausschusses

Mit freundlichen Grüßen



Bundesverband für Umweltberatung bfub e.V.

Geschäftsstelle:
Am Dobben 43 a
28203 Bremen

Telefon: 04 21/34 34 00
Telefax: 04 21/70 70 109
E-Mail: service@umweltberatung-info.de

Redaktionsschluss für den nächsten Newsletter ist der 29.02.2016! Beiträge schicken Sie bitte an [Service](#)

Registriergericht: Amtsgericht Bremen
Registriernummer: VR 5685
UID-Nr: DE 178684335

Geschäftsführung
Dr. Jürgen Ritterhoff

Vorstand
Dr. Stefan Müssig (1. Vorsitzender)
Klaus Ferner (2. Vorsitzender)
Wolfgang Rieger (Schatzmeister)
Margita Dihlmann (Schriftführung)

Ihre Daten werden ausschließlich dazu verwendet, Ihnen unseren Newsletter zuzusenden. Ihre Daten werden weder veröffentlicht, noch an Dritte weitergegeben. Sollten Sie den Newsletter einmal nicht mehr beziehen wollen, können Sie sich jederzeit über den aktuellsten Newsletter abmelden. Ihre Daten werden dann bei uns umgehend gelöscht.

Um den Newsletter abzubestellen, klicken Sie bitte auf folgenden Link: [Newsletter abmelden](#)

